

Bayerische Bierbrauerei Lichtenfels Akt.-Ges. in Lichtenfels.

Gegründet: 28./9. 1881. Die Ges. übernahm das Brauereianwesen der Cob.-Goth.-Credit-Ges. zu Coburg. Jährl. Bierabsatz 12 000—15 000 hl.

Kapital: M. 1 200 000 in 400 St.-Aktien à M. 500, 900 St.-Aktien u. 100 Vorz.-Aktien à M. 1000. Urspr. M. 200 000, erhöht lt. G.-V. v. 5./12. 1919 um M. 100 000 in 100 Gratis-Aktien à M. 1000, angeb. den Aktien. Lt. G.-V. v. 22./9. 1921 Erhöht. um M. 200 000. Weiter erhöht lt. G.-V. v. 10./1. 1923 um M. 700 000 in 600 St.-Aktien u. 100 Vorz.-Aktien à M. 1000 mit Div.-Ber. ab 1./10. 1923; davon M. 375 000 St.-Aktien den alten Aktien. M. 4000: M. 3000 v. 25./1.—15./2. 1923 zu 140% + Bezugsrechtssteuer u. Stempel angeboten.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Spät. März. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% zum R.-F., event. Sonderrücklagen, bis 4% Div., vom Übrigen vertragsm. Tant. an Vorst. und Beamte, 10% Tant. an A.-R., hiernach kann der A.-R. eine Quote bis zu 20% des Überschusses zur Anlegung eines zweiten R.-F. ausscheiden, Rest zur Verf. der G.-V. Es ist ein Gewinn-R.-F. von M. 40 000 vorhanden.

Bilanz am 30. Sept. 1923: Aktiva: Brauerei 90 000, Vorräte 4 Md., Kassa 3.9 Md., Wertp. 249 212, Bankguth. 4.3 Md., Aussenstände 84.7 Md. — Passiva: A.-K. 1 200 000, gesetzl. R.-F. 837 828, Unterst.-F. 200 000 000, Delkr.-K. 300 000 000, Gebührenäquivalent 100 000 000, Konto f. Selbstvers. 400 000 000, Ern.- bzw. Werkerhalt. 5 Md., Kredit. 66.4 Md., Steuern u. Abgaben 21.8 Md., rückst. Div. 10 863, Gewinn (wird vorgetragen) 2.7 Md. Sa. M. 971 Md.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Rohstoffe, Betriebskosten, Biersteuer 76.6 Md., Personalkosten 12 Md., Geschäfts-Unk. 24.2 Md., Handl.-Unk. 118 960 124, Unterhalt. der Brauereianlage 152 276 949, Gewinn 8.7 Md. — Kredit: Bier 121 Md., Abfall 563 977 640. Sa. M. 122 Md.

Kurs Ende 1914—1923: —*, —, 159.50, —, 159.50*, 170, —, —, —, —%. Notiert in Dresden.

Dividenden 1913/14—1922/23: 9, 8, 8, 10, 10, 10, 10, 10, 2, 0% C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Eugen Baer. **Aufsichtsrat:** (3—5) Vors. Bank-Dir. N. Röhrig, Stellv. Geh. Justizrat Dr. Herm. Forkel, Coburg; Rechtsanw. Max Voigt, Kamenz; Adolf Schwarz, Nürnberg.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Dresden: Deutsche Bank; Coburg: Coburg-Gothaische Bank.

Kloster-Langheimer Urbräu u. Bürgerbräu Akt.-Ges. in Lichtenfels.

Gegründet: 20./5. 1915 mit Wirkung ab 1./10. 1914; eingetr. 26./8. 1915 in Bamberg. Firma bis 11./2. 1918: Bürgerbräu Akt.-Ges., dann bis 27./12. 1918 Kloster-Langheimer Urbräu A.-G.) Gründer: Firma „Bürgerbräu G. m. b. H., Lichtenfels“, Lichtenfels; Kommanditgesellschaft „J. Ruckdeschel & Söhne“, Kulmbach etc. Die Akt.-Ges. übernahm die Firma Bürgerbräu G. m. b. H., Lichtenfels.

Zweck: Herstell. u. Handel in Bier, Malz u. deren Abfällen, Gerste, sowie in Erzeugnissen der Gärungs- u. Getränkeindustrie jeder Art. An der Exportbierbrauerei Kloster Langheim G. m. b. H. hatte sich die Ges. mit M. 45 000 beteiligt u. die Geschäftsführung übernommen. Die G.-V. v. 21./7. 1917 beschloss dann die vollständige Übernahme dieser Brauerei unter Abänderung der Firma wie oben. 1916/17 auch Erwerb der Hornungschens Brauereiwirtschaft in Lichtenfels nebst Braukontingent. 1918 Übernahme der Brauerei Steinernes Haus in Bamberg u. der Stöckerschens Brauerei mit Gasthof zu den 3 Kronen in Markt-Zeuln. 1919 Erwerb der Meierei Bürgerbräu (Milchgut) in Lichtenfels.

Kapital: M. 1 000 000 in 1000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 500 000, übernommen von den Gründern zu pari. Erhöht lt. G.-V. v. 21./7. 1917 zwecks Übernahme der Aussenstände, der Wirtschaftshypoth. u. der eigenen Wirtschaften, der Exportbrauerei Kloster Langheim G. m. b. H. um M. 500 000, begeben zu pari, wogegen die Immobilien nicht mit übernommen wurden. Die Ges. m. b. H. bleibt bestehen.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Okt.-Jan. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Sept. 1923: Aktiva: Grundst. 1, Brauereigeb. 1, Immobil., Wirtschaftsanwesen 1, Masch. 1, Fastagen 1, Fuhrpark 1, Mobil.-Utensil. 1, Wirtschafts-Inv. 1, Eff. 1, Hyp. u. Darlehensforder. 83 128, Kassa 13.4, Bierausenstände u. sonst. Guth. 382 Md, Vorräte 174 Md. — Passiva: A.-K. 1 000 000, Brauereihyp. 148 080, Hyp. auf Wirtschaftsanw. 100 000, R.-F. 250 000, Delkr. 500 000, Gebührenres. 50 000, Ern.-F. 530 000, Kaut. u. Einl. 16 152 008, sonst. Kredit. einschl. Bankschulden 452 Md., Interims-K. 111 Md., Gewinn 3.8 Md. Sa. M. 569 Md.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Rohmaterial., Betriebs- u. Vertriebskosten 449 Md., Biersteuer u. sonst. Steuern 127 Md., Abschr. 11 188 795, Reingewinn 3.8 Md. — Kredit: Vortrag 92 953, Bier-Nebenprodukte, sonst. Einnahmen 579 Md., Miet- u. Pachteinnahmen 354 341 345. Sa. M. 580 Md.

Dividenden 1914/15—1922/23: 5, 6, 7, 7, 7, 2, 6, 2, 0%.

Direktion: Dr. Ludwig Kislinger.

Aufsichtsrat: Vors. Gen.-Dir. Ignatz Nacher, Berlin; Kaufm. Willi Lessing, Bamberg; Bankdir. Rehfeld, München; Bankdir. Philipp Biegi, Bamberg.